

# Evaluation Talent Award 2021

Informationen zum Vergabeprozess

## Der Award

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung und die Österreichische Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung (fteval) vergeben gemeinsam den **Evaluation Talent Award** alle ein bis zwei Jahre an eine/n herausragende/n EvaluatorIn im Bereich Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik. Der Award soll Nachwuchsevaluatorinnen und Nachwuchsevaluatoren die Möglichkeit bieten, sich in der relevanten Community zu positionieren.

Der Evaluation Talent Award umfasst ein Preisgeld von € 2.000, das Weiterbildungsmaßnahmen gewidmet ist. Die Leistungen der PreisträgerInnen werden innerhalb der Fach-Community und einer interessierten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Preisverleihung findet in feierlichem Rahmen im Zuge der **REvaluation Conference am 18.-19. November 2021** statt. In einem Kurzfilm und in einer Fotostrecke werden die Preisträgerin/der Preisträger und ihre/seine Leistungen im Bereich der FTI-Politikevaluierung näher vorgestellt. Zusätzliche Sichtbarkeit wird im *fteval Journal for Research and Technology Policy Evaluation* sowie auf der Homepage der Plattform fteval geboten. Weitere Formen der Veröffentlichung, z.B. als eigenen Artikel im fteval Journal können mit der Preisträgerin/dem Preisträger vereinbart werden.

Die Ermittlung der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch eine Jury, die sich aus namhaften deutschsprachigen EvaluatorInnen sowie Auftraggebern von Evaluierungen und/oder anderen Stakeholdern aus dem Bereich der FTI-Politik zusammensetzt.

## Die Jury 2021

Die Vergabeentscheidung 2021 wird unter Vorsitz des Rates für Forschung und Technologieentwicklung mit der fteval im Co-Vorsitz gefällt. Die Vergabesitzung findet am 30. August 2021 um 16.00 statt. Folgende Personen gehören der Jury für den Evaluation Talent Award an:

- Johannes Gadner (Vorsitz, Rat FTE)
- Leonard Jörg (FFG)
- Karin Kohlweg (European Evaluation Society)
- Simone Mesner (BMBWF)
- Elisabeth Nindl (FWF)
- Rupert Pichler (BMK)
- Sabine Pohoryles-Drexel (BMDW)
- Sonja Sheikh (Co-Vorsitz, fteval)

## Die Jurysitzung

Um beschlussfähig zu sein, müssen mindestens ein Vorsitzender und mindestens die Hälfte der Jury-Mitglieder anwesend sein, andernfalls muss ein neuer Termin gefunden werden. Das Protokoll der Jurysitzung führt die Plattform fteval (Isabella Wagner).

## Der Vergabeprozess

Die Vergabe des Evaluation Talent Award erfolgt auf Basis entsprechender Nominierungen. Diese werden von der fteval Plattform gesammelt, aufbereitet und rechtzeitig vor der Sitzung vollumfänglich und in einer übersichtlichen Darstellung (Powerpoint-Folien) mit den Jury-Mitgliedern geteilt. Die Erfüllung der Formalkriterien wird in diesem Schritt geprüft. Nominierungen können von den Mitgliedern der fteval sowie anderen Personen aus der relevanten Community bis 15. August 2021 vorgenommen werden.

Die Beurteilung der Nominierungen erfolgt gemeinsam während der Jury-Sitzung, wobei folgende zwei Kriterien zur Anwendung kommen:

- A) Rolle und Verantwortung in Bezug auf die zu beurteilenden Evaluierungsberichte (Gewichtung: 40%)
  - Nachgewiesene (Teil-)Projektverantwortung für evaluative Projekte oder maßgebliche Projektteile (Projektleitung oder maßgebliche Mitarbeit)
  - Ausmaß und Verantwortung in Evaluationsprojekten in Relation zum bisherigen Werdegang (Alter; Anzahl und Art der Mitarbeit im Zeitverlauf)
  - Einbringen von spezifischen Fähigkeiten
- B) Potenzial der nominierten Person für die Evaluierungslandschaft (Gewichtung: 60%)
  - Bisheriges Engagement im Evaluierungsbereich i.w.S., z.B. durch Gremialarbeit, Reviewtätigkeit, Unterstützung evaluierungsrelevanter Arbeitsgruppen, Veranstaltungen oder sonstiger Initiativen
  - Publikationen
  - Know-how Aufbau, Weiterbildungen im Bereich Evaluierung (inkl. Methoden)
  - Vorträge / Präsentationen bei einschlägigen Konferenzen / Veranstaltungen
  - Besondere Fähigkeiten und Erfahrungen, die für die Weiterentwicklung der Evaluationskultur in Österreich dienlich sein können

Pro Kriteriums können je maximal 5 Punkte vergeben werden. Die Punktezahl in Kategorie A wird mit 40 Prozent gewichtet, Kategorie B mit 60 Prozent. Die Nominierungen werden einzeln durchbesprochen und die Punkte pro Kategorie und für jedes Jury-Mitglied während der Sitzung vergeben. Der Mittelwert der einzelnen Jury-Mitglieder wird nach Kategorie gewichtet. Die Summe der beiden Bewertungen bildet die Grundlage für das Ranking. Der/die Erstgereichte wird PreisträgerIn.

Falls es nach der ersten Bewertungsrunde keine Führung gibt, können gemeinsam weitere Kriterien ergänzend herangezogen werden, um eine/n Erstgereichte/n zu ermitteln. Diese zusätzlichen Kriterien müssen argumentiert und transparent dokumentiert werden.

Eine Konsensentscheidung wird angestrebt. Sollte diese nicht möglich sein, entscheidet die Zweidrittelmehrheit der anwesenden Jury Mitglieder.